

Stiftsbrot wird wieder in Obernkirchen gebacken

Bei Bäckermeister Lucks / Bis zu 40 Brote werden pro Tag und Geschäft verkauft / Remtehof: Wird Hauptumsatzträger

Obernkirchen (rnk). Das Stiftsbrot wird ab dem 28. November wieder in der Bergstadt gebacken, bei Bäckermeister Christian Lucks.

Seit Anfang März wird das seit einigen Wochen unter Warenzeichen geschützte „Obernkirchner Stiftsbrot“ in der Bannsiek-Mühle in Zersen von der Bäckerei Rinne gebacken. Zum 25. November wird dort der Backbetrieb eingestellt, künftig sollen ausschließlich Backmischungen verkauft werden. Der Platz, auf dem im Augenblick die Backstube betrieben wird, soll zum Umschlagplatz für Backmischungen werden. Da der Betrieb im Naturschutzgebiet liegt, darf nicht weiter angebaut werden.

Bäckermeister Frank Rinne hat ein Unternehmen aus Hamburg hinzugekauft und kann ohne Um- oder Neubau den jetzigen Umsatz verdoppeln. Offiziell wird das „Obernkirchner Stiftsbrot“ über die „Remtehof Food Company“ von Bernd Lücke aus Behrensen bei Hameln vertrieben. Es hat sich seit März zum echten Renner entwickelt. Genau 7163 Brote wurden seitdem verkauft – an nur acht Verkaufsstellen.

Manfred Lück, Remtehof-Marketingleiter und für die geplante bundesweite Vermarktung des Brotes als Projektleiter zuständig, hat ausgerechnet, dass pro Verkaufsstelle und Tag zwischen 16 und 40 Brote über den Landtresen gehen. „Das bedeutet“, so Lück, „dass das Brot eine ganz stabile Stammkundschaft hat – und das alles ohne große Werbung.“

Lück hat große Pläne mit dem Stiftsbrot. In Luhden hat er eine kleine Druckerei eingerichtet, in der demnächst Werbematerial für das Brot gedruckt werden wird. Anschließend soll es auf allen niedersächsischen Wochenmärkten angeboten werden. Lück hat durchgezählt: 308 Märkte gibt es in diesem Bundesland. Auf dem Remtehof ist man ähnlich optimistisch: Es sollen, so Lück, zwei Außendienstler eingestellt werden, die sich nur um die Vermarktung des Brotes kümmern, zwei Werber sollen sie dabei unterstützen, dazu kommen noch ein Drucker und ein Fahrer. „Wenn wir richtig in die Werbung einsteigen, werden die Verkaufszahlen deutlich ansteigen“, ist sich Lück sicher. Für den Remtehof hat das weitreichende Bedeutung. Lück: „Mit der Verlagerung nach Obernkirchen ist auf dem Remtehof die Entscheidung getroffen worden, das „Obernkirchner Stiftsbrot“ in den nächsten zwei Jahren zum Hauptumsatzträger auszubauen.“

© Schaumburger Zeitung, 28.10.2003